Blätter der Fehrs-Gilde

**Fehrs-Gill, Sellschop för nedderdüütsche Spraakpleeg,
Literatur un Spraakpolitik i.V.
Nr. 56/April 2013**

Foto: Albrecht

Hier warrt leest:
Dat Medaillongebüüd in den Stadthauptmannshoff in Mölln

Ut: STAPPEN

Satzbeteken:
Menuett
Sarabande
Gigue
Valse
Marsk

In Musik sett mit den Titel „Stappen för Stimmen“

Menuett

Mit spitze Stapp
Sett du de Foot
Un Hack un Spitz
Un Spitz un Hack
Dreih di galant
Un treck de Hood
Weiharm dör d’ Lücht
Un deep de Kopp
En Dener doo
Du vör de Froo
De di bold
Unnerliggt

Hans-Hermann Briese
schreven in oostfreesch Platt

****

Die neue Folge "Blätter der Fehrs-Gilde" erscheint seit Juli 1998 mehrmals im Jahr, herausgegeben vom Vorstand.
Schriftleitung: Marianne Ehlers

Meinungen und Beiträge an die Fehrs-Gilde,

1. Vorsitzende: Marianne Ehlers
Eiderstede 4a
24582 Bordesholm
Telefon 04322-8890559
E-Mail: ehlers@fehrs-gilde.de

2. Vorsitzender: Heinrich Thies,
Telefon 040 / 710 42 95
E-Mail: thies@fehrs-gilde.de

Homepage: www.fehrs-gilde.de

Wat gifft dat to lesen:

Dat Medaillongebüüd vun den Stadthauptmannshoff in Mölln	Titelblatt
Gedicht: Menuett	S. 2
Wat gifft dat to lesen	S. 3
En Woort vörut	S. 4
Plattdüütsche Narichten	
Platt in'n Opwind – dat geiht vöran	S. 4
De eerste Plattdüütsch-Akschoon in Sleswig-Holsteen	S. 7
Hinweise für ein Wahlfach Niederdeutsch	S. 9
Vorschläge des Plattdeutschen Rates	S. 10
Plattdeutsche Wikipedia hat jetzt mehr als 20.000 Artikel	S. 11
Reportaasch	
Wo sik Schrieverslüüd draapt - Mölln	S. 12
Porträt	
De noordfreesche Beuys – Hein Hoop	S. 14
Musik	
Wi singt up Platt	S. 17
Böker	
Dat du mien Leevsten büst	S. 18
Heine Steenhagen wöllt ju dat wiesen	S. 18
Gassi gahn	S. 19
Woordensnieder	S. 19
Ut de Gill	
Niege Maten	S. 20
Johrsversameln 2012	S. 20
Gedicht: Herelke Sang	S. 21
Kumm na de Fehrs-Gill	S. 23

EN WOORT VÖRUT

Leve Maten,

as düsse Regen to Papeer bröcht worrn sünd, leeg buten noch en dicke Sneedeek. Man ik will höpen, dat nu bilütten dat Fröhjohr to'n Vörschien kamen deit – mit allens, wat de Minsch un sien Seel so bruukt.

In düt Heft finnt Se veel över dat, wat in de „hoge Platt-Politik" so lopen deit – mit en Kiek torüch vun Heinrich Thies, man ok mit ganz veel Elan na vörn! En hartlich Dank an düsse Steed an uns tweten Vörsitter Heinrich Thies, de sik ganz besünners för dat Fastholen un Fastmaken vun Platt in de Scholen insetten deit.
Op dat Titelblatt wart wi henwiest op Mölln – eenmal in't Johr draapt sik hier Schrieverslüüd ut den helen Noorden.Ünner „Porträt" höört wi wat över en ganz besünnern plattdüütschen Schriever.

Uns Kassenmeister Dr. Rolf Niese sienen Oproop gellt noch ümmer: wokeen sik noch nich mellt hett un geern de pdf-Datei vun de Fehrs-Bläätt hebben will, kann dat noch maken: eenfach enen Nettbreef (E-Mail) an rolf.niese@web.de schrieven!

Ik wünsch Se all veel Freud bi't Lesen vun düt Blatt! Un noch wat: en gode Tiet för all Ehr Doon.

Ehr
Marianne Ehlers

PLATTDÜÜTSCHE NARICHTEN

Platt in'n Opwind - Dat geiht vöran mit de Spraak

So wiet sünd wi ja noch nienich kamen …
Ik kann dat meist nich glöven …
Mien Kind kriggt Platt in de School …
Is ja as in'n Droom …
Man wi hebbt dorför streden …

Dat weren Stimmen, de een annerletzt bi de grote Sprakenkonferenz in Leck to hören kreeg. De Platt-Aktivisten in't Land weren heel tofreden mit dat, wat an't Enn bi den Dag rutkeem:

Duert villicht nich mehr lang, denn gifft dat en richtig Schoolfack Plattdüütsch in Sleswig-Holsteen!

Utgahn is de Sprekergrupp in't Land vun dat, wat in den Koalitschoons-Verdrag vun de niege Landsregeren steiht: en „Handlungsplan Sprachenpolitik" schall för uns Sprakenland Sleswig-Holsteen opstellt warrn. Dor schall binnen stahn, wo dat hengahn schall, wat maakt warrn mutt un in wat för en Tiet. Renate Schnack, de niege Beopdragte för Minnerheiten, Grenzlandfragen un Plattdüütsch, hett al glieks na de Wahl mit de Platt-Aktiven üm dat Thema snackt.

So keem de Idee: „Wi hölpt dat Land! Wi maakt enen Vörslag för de Politik, wi geevt ehr wat an de Hand!"
So de Sprekergrupp – un so is dat kamen. En Arbeitsgrupp hett sik hensett, Heinrich Thies vun de Fehrs-Gill hett en grote Rull dorbi speelt. In den Utschuss för Nedderdüütsch un Freesch is allens dörchsnackt worrn – un de Plattdüütsche Raat för Sleswig-Holsteen hett dat op den Weg bröcht.
Nu gifft dat en Papeer vun söss Sieden för den Deel Nedderdüütsch, Afsnitt Bildung.
Uns Ministerpräsident Torsten Albig weer de eerste, de dat op den Disch kregen hett. He un sien Lüüd hebbt signaliseert: „Wi wöllt wat doon – un wi doot ok wat!" Das is doch al mal en Snack!

So weer de Freud denn ok groot, as sien Beopdragte Renate Schnack nich blots snacken nee – nee, se harr ok glieks en Geschenk mit na Leck bröcht: de Ministerpräsident warrt en elektroonsch Wöörbook un en elektroonsche Grammatik stütten, denn de modernen Medien warrt nödig bruukt för dat Bipulen vun de plattdüütsche Spraak.

Ok Staatssekretär Rolf Fischer signaliseer, dat för em de Spraak en hoge Bedüden hett. Dat weer goot, wenn een op lange Sicht mehr Tallen kreeg över de Sprekers un över de Schoolmeisters.
Landdagspräsident Klaus Schlie, ok Vörsitter vun den Biraat för Nedderdüütsch bi den Landdag, weer Schirmherr vun düsse Konferenz. Ok wenn sien Partei jüst nich mit an't Regeren is: Platt is em wichtig – dat verkloor he ganz düütlich.

So harrn SHHB-Präsidentin Jutta Kürtz un Fördervereens-Vörsitter Helmut Wree veel Grund to'n Freuen. De beiden Veranstalters maken vörweg düütlich, wo wichtig de Arbeit för de plattdüütsche Spraak in uns Land is.

„Liek in den Rüch köönt wi Plattdüütschen ween!" so meen Heiko Gauert in sien Vördrag över de Geschicht vun de plattdüütsche Spraak. De Schoolleider ut Hohenlocksteed, för den Platt in de School al lang wat Normals is, wies in Bispillen, wo eng de noordeuropäaschen Spraken mit Platt verwandt sünd. Un kloor, över de Kant kieken schaadt nich un is wichtig: Hans Hinrich Kahrs ut Neddersassen un Dr. Reinhard Goltz vun't Institut för nedderdüütsche Spraak in Bremen harrn veel to vertellen över Platt in de School.

Un denn geev dat eerstmal „Natt un Dröög."
Um de hele Konferenz un ehren goden Afloop harr sik Ingwer Oldsen, de Leider vun dat Plattdüütsche Zentrum in Leck, kümmert. Dat is em allerbest glückt – un dorför gellt em en groten Dank.

Nich blots de School weer en Thema – in den „Platt-Plaan" geiht dat üm veel mehr: vun'n Kinnergoorn bit hen na de Universitäten in't Land – in Kiel un Flensborg – gellt de Plaan un wiest op, wat gahn schall.
Wat nu al is, wörr an'n Nameddag vertellt. Renate Poggensee snack över Platt in de Kinnergoorns in't Land, Hanna Lucht, Malene Gottburgsen un Waldtraut Vogt över de verscheden Schoolformen un vele Bispillen.
Klaus Nielsky, Spreker vun den Plattdüütschen Raat, un Hans Otto Meier un Norbert Radzanowski vun den SHHB-Utschuss för Nedderdüütsch un Freesch setten ünner dat Motto „Dor wöllt wi hen" de enkelten Punkten vun den Plaan dorgegen.

An't Enn keem denn de Resolutschoon mit all dat, wat de Sprekers feddern doot. Bi't Afstimmen weer keeneen dorgegen.

Noch wat: Wokeen nu meent, de Plattdüütschen hebbt sik dat allens utdacht, nee, dat stimmt lang nich! In dat Johr 1999 hett dat Land Sleswig-Holsteen de Europääsche Charta vun de Regional- oder Minnerheitenspraken tekent – in düt Gesett steiht jüst dat binnen, wat nu losgahn schall.
Dat Land Sleswig-Holsteen maakt sien Huusopgaven, is dat nich fein?
Un wat seggt Benedikt Stubendorff in't Radio: „Mami, Mami, ik heff en Een in Plattdüütsch schreven!" Un fraagt glieks achterna, ob dat woll angahn kunn. …

Kloor, nu mutt een Strukturen opbuen, mit Modellscholen anfangen un na un na mit Gedüer wat in de Gang kriegen.
Noch en langen Weg, man liekers ... wi sünd all op den Padd!

ME

De eerste Plattdüütschakschoon in Sleswig-Holsteen

De nie'e Plattdüütschakschoon vun'n Plattdüütschen Raat Sleswig-Holsteen, de vun'n Sleswig-Holsteenschen Heimatbund un vele plattdüütsche Organisatschonen stütt warrt, lett uns an de eerste Plattdüütschakschoon to Anfang vun de eersten 90er Johren denken. Denn dor güng dat ok al üm Plattdüütsch in de Scholen, aver ok veel wat Anners.

De Heimat- un Börgervereen Glinn (Glinde) hett in Sleswig-Holsteen en Ünnerschriftenakschoon för enen Apen Breef an den Ministerpräsidenten Björn Engholm (SPD) un den Oppsositschoonsföhrer Klaus Kribben (CDU) in Gang sett. Dorna schull Plattdüütsch

1) de Schuul vun de Landsverfaten kriegen
2) in de Europääsche Sprakencharta opnahmen warrn
3) as Schoolfack anbaden warrn.

De Wunsch, Plattdüütsch in de Landsverfaten optonehmen, keem toeerst vun'n Sleswig-Holsteenschen Heimatbund. De Opnahm in de Europääsche Sprakencharta harrn dat Institut för nedderdüütsche Spraak un Prof. Dr. Hubertus Menke vun de Universität Kiel anröögt. De Wunsch na en Anbott vun en Fack Plattdüütsch in de Scholen stamm vun'n Heimat- un Börgervereen Glinn.

Eerst as polietsche Gespräken nix bröcht harrn, wull de Heimat- un Börgervereen Glinn den Apen Breef mit vele Ünnerschriften schrieven un hett Heinrich Thies beden, dat to organiseren. He hett enen Barg Hölpers funnen, to'n Bispill Annegret Hamster vun de Landfruens un Knud Nissen † vun'n Heimatbund Stormarn un Vörsitters vun vele annere Heimatverenen. Rechttiedig för de Landdagswahlen 1992 hebbt de Plattdüütschen in Kiel rund 16.000 Ünnerschriften övergeven. Dor kemen aver ümmer noch mehr Ünnerschriften. Tosamen mit enen tweten Apen Breef an den Ministerpräsidenten kemen so noch mal meist 2.000 Ünnerschriften tosamen.

Gliektiedig wullen de noordfreeschen Plattdüütschen ünner dat Leid vun Hans Ahrenstorf un de grote Stütt vun Ingwer Oldsen

1) en Plattdüütschzentrum in Leck un
2) enen Biraat Plattdüütsch bi'n Landdag

hebben un hebbt dor bi de Politikers för worven.

All de plattdüütsch intresseerten Organisatschonen sloten sik to en „Arbeitsgrupp Nedderdüütsch för Sleswig-Holsteen" tosamen un trocken an enen Strang.

Ahn veel Diskuschonen is Plattdüütsch in de Lannsverfaten opnahmen worrn: „Dat Land wohrt de nedderdüütsche Spraak un bringt ehr ok vöran.“

„Lassen Sie uns hiermit schon mal anfangen“, beed dat Billensministerium, as dat enen nie’en School-„Erlass“ vörlegg, na den wat över Plattdüütsch wesen *müss*, aver dat Anbott, Plattdüütsch sölven to lehren blot wesen *schull*. De Plattdüütschen leten sik Tiet, dor schull ja noch de Sprakencharta kamen, na de ok dat Plattdüütschlehren anbaden warrn *müss.* Bald sünd ok Lehrplaanbustenen dortokamen. Man mit richtige Plattdüütschstünnen, wo man ok de Spraak lehren kann, is dat nix worrn.

Den Biraat Nedderdüütsch bi’n Landdag hebbt de Politikers geern inricht. Dor beraadt ünner dat Leid vun’n Landdagspräsidenten de Maten vun’n Plattdüütschen Raat un Afornte un Vertreders ut dat Billensministerium an enen Disch.
Ok dat Plattdüütschzentrum in Leck för den Lannsdeel Sleswig is inricht worrn. Dor is en Lehrerstell för friegeven worrn. Nu is dor Ingwer Oldsen de Baas. Ok de Holsteners hebbt ehr Zentrum in Ratzborg kregen. Ok dat kost dat Land en Lehrerstell. Vun Anfang an is Volker Holm dor de Baas. De Zentren sünd wichtige Statschonen för Plattdüütsch worrn. Man kann sik ehr nich mehr wegdenken.

Wegen de Opnahm vun Plattdüütsch in de Sprakencharta geev dat hier un dor Bedenken in de Ministerialbürokratie, aver de Beopdragte för Minnerheiten, Grenzlandfragen un Plattdüütsch, Kurt Schulz, hett holpen, düsse Bedenken uttorümen. Ok en Gootachten vun Prof. Dr. Hubertus Menke hett dorbi holpen.
De Regeren hett in Afspraak mit de Arbeitsgrupp Nedderdüütsch 35 Chartaplichten utsöcht. So kunn Plattdüütsch en qualifizeerte Schuul na den Deel III vun de Charta kriegen.

Nu wull dat Land Sleswig-Holsteen Plattdüütsch aver blot in de Europääsche Sprakencharta hebben, wenn de annern noorddüütschen Bunnslänner mitmaken deen. So hebbt sik de Verbänn in düsse Länner mit Stütt vun Sleswig-Holsteners (in Mekelnborg-Vörpommern un Neddersassen Heinrich Thies, in Hamborg Arne Bruhn un Heinrich Thies, in Bremen Arne Bruhn) dorför insett.
Die Bunnsdagsafornten Wolfgang Börnsen (CDU), Dr. Rolf Niese (SPD, nu Kassenmeester vun de Fehrs-Gill) un Lisa Peters (FDP) hebbt dorför sorgt, dat de Bunnsdag dat Bitrittsgesett to de Sprakencharta gootheten dee.

De Resultaten un dormit de Mööglichkeiten för Plattdüütsch in Sleswig-Holsteen hebbt toletzt de domalige Beopdragte Kurt Schulz un de domalige Baas vun’t Präsidialbüro bi’n Landdag (dor ok för Minnerheiten-, Europa- un Plattdüütschfragen tostännig) un hüdige Wetenschopsstaatsekretär Rolf Fischer in en Schrift „Ein Netzwerk für Niederdeutsch in Schleswig-Holstein“ tosamenfaat.

HT

Hinweise
für ein Wahlfach Niederdeutsch in Schleswig-Holstein

A. Einstimmiger Landtagsbeschluss vom 16.9.2009 für niederdeutsche Unterrichtsstunden (LT-Drucksache 16/2821)

„Die Landesregierung wird gebeten, die folgenden Vorgaben des Landesplanes umzusetzen …
Um eine stärkere Verankerung des Niederdeutschen im Unterricht zu erreichen, sollen die Aufforderungen der Sachverständigenkommission des Europarates zur Europäischen Sprachencharta im zweiten und dritten Prüfbericht und die einstimmige Empfehlung des Beirates Niederdeutsch beim Landtag aufgegriffen werden. Danach soll ein neuer Erlass Niederdeutsch verabschiedet werden, der sich am Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 02. Oktober 2008 für Friesisch (NBl.MBF.Schl.-H. 2008 S. 323) orientiert."

Hinweis: Die Sachverständigenkommission und auch der Ministerrat des Europarates fordern Unterrichtsstunden für Niederdeutsch (s. unten), wie ihn der Friesisch-Erlass für Friesisch schon geregelt hat.

B. Vorrangige Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates

Das Ministerkomitee empfahl schon im 2. Prüfbericht Jahre 2008 eine Verbesserung des Niederdeutschunterrichts, eine Erhöhung der für den Niederdeutschunterricht vorgesehenen Unterrichtsstunden und diesbezüglich klare Richtlinien" (vgl. Ziffer 625 des 4. Prüfberichts).

Nunmehr hat das Ministerkomitee am 25. Mai 2011 vorrangig empfohlen,
„… 5. upgrade the teaching of Low German to the <u>status of a regular school subject</u> being taught as <u>an integral part of the curriculum</u> and <u>increase the number of hours devoted to Low German</u> …
(Übersetzung: „… 5. das Niederdeutsche zu einem regulären Schulfach erheben, das als fester Bestandteil des Lehrplans unterrichtet wird, und die Anzahl der Stunden für das Niederdeutsche … erhöhen.")

C. Wahlfach in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen

Hier existiert bereits ein Wahlfach Niederdeutsch. Besonders in Niedersachsen wird es weiter ausgebaut.

HT

Vorschläge
des Plattdeutschen Rates Schleswig-Holstein
für einen Handlungsplan Sprachenpolitik

A. Niederdeutsch in der vorschulischen Erziehung

I. Kinder

Vor dem Hintergrund der nachweislichen Bedeutung früher Mehrsprachigkeit von Kindern und der Europäischen Sprachencharta werden die Träger von Kindertageseinrichtungen dazu ermutigt, die Förderung des Niederdeutschen in die Profile ihrer Einrichtungen aufzunehmen. Das wird im Jahre 2013 geschehen.

II. Erzieherinnen/Erzieher und Sozialpädagogische Assistentinnen/ Assistenten

Das Niederdeutsche soll stärker in die Ausbildung der Erzieherinnen/Erzieher und der Sozialpädagogischen Assistentinnen/Assistenten integriert werden. Das soll geschehen durch

a) die Einführung eines Wahlpflichtfaches Niederdeutsch, Dänisch, Friesisch an den Fachschulen und die Benotung der Leistungen in diesem Fach bis zum Ende des Jahres 2013/14
b) die Entwicklung eines Lehrplans bis zum Schuljahr 2013/14.

Im Übrigen wird das Lehrangebot weiterentwickelt und jeweils neuen Bedingungen angepasst.

B. Niederdeutsch in der Schule

I. Schülerinnen/Schüler

a) Es wird für die Primarstufe ein Wahlfach Niederdeutsch eingeführt. Im Laufe der Zeit wird es auch für die Sekundarstufe eingeführt.
b) Das Fach wird inhaltlich in einem Rahmenplan Niederdeutsch geregelt, und zwar im Jahre 2013 für die Primarstufe und danach für die Sekundarstufe.
c) Das Fach wird organisatorisch in einem neuen Schulerlass geregelt.
d) Die Zahl der erforderlichen Lehrerstunden wird ab dem Schuljahr 2013/14 in einem anwachsenden Modell jährlich um die Stundenzahl von zwei Lehrerstellen erhöht.
e) Es wird die Erstellung von Schulmaterialien, insbesondere eines qualifizier-

ten elektronischen niederdeutschen Wörterbuchs bis 2013, einer elektronischen Rechtschreibkomponente bis 2014 und einer elektronischen Grammatik bis 2015, und eines modernen Sprachkurses bis 2016 gefördert.

C. Lehrerinnen/Lehrer

a) An der Universität Flensburg wird das Angebot für das Studium des Niederdeutschen gestärkt
   α) durch eine ordentliche Professur, die schwerpunktmäßig die Belange des Niederdeutschen beinhaltet
   β) kurzfristig durch die Sicherstellung eines verstetigten Kontingents von 1 ¼ Stellen im Bereich der Lehre.

   Im Übrigen wird das Studienangebot weiterentwickelt und jeweils neuen Bedingungen angepasst.
b) An der Universität Kiel wird das Angebot für das Niederdeutsch-Studium gesichert und weiterentwickelt.
c) In der zweiten Phase der Lehrerausbildung (Lehrkräfte i.A.) wird die Ausbildung für angehende Deutschlehrkräfte im Rahmen sog. Niederdeutschmodule gesichert und weiterentwickelt.
d) Für Lehrkräfte, die schon länger im Dienst und für einen Unterricht in Niederdeutsch vorgehen sind, wird ein Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen vorgehalten.
e) Lehrkräfte, die für den Niederdeutschunterricht ausgebildet worden sind oder sich dafür anderweitig qualifiziert haben, werden von den zuständigen Personalverwaltungen bedarfsgerecht und effektiv für den Niederdeutschunterricht eingesetzt.

Anmerkung 1:
Der vollständige Vorschlag mit Begründungen kann von Marianne Ehlers oder Heinrich Thies angefordert werden.
Anmerkung 2:
Den Formulierungsvorschlag hatte Heinrich Thies dem Plattdeutschen Rat vorgelegt.

HAT

Plattdeutsche Wikipedia hat jetzt mehr als 20.000 Artikel

Die Internet-Enzyklopädie Wikipedia existiert in 285 Sprachenversionen. Sogar manche Dialekte haben eine eigene Version. Das Plattdeutsche spielt hier insgesamt gesehen nur eine verhältnismäßig geringe Rolle und liegt im Rang etwa mit dem Kurdischen und Kirgisischen gleichauf. Dennoch ist es beachtlich, dass nunmehr die Marke von 20.000 Artikeln überschritten wer-

den konnte. Die plattdeutsche Wikipedia startete vor fast zehn Jahren am 27. April 2003.

Die engagierten Übersetzer richten sich nach den SASS'schen Schreibregeln.

HT

Quelle:
https://de.wikinews.org/wiki/Plattdeutsche_Wikipedia_hat_jetzt_mehr_als_20.000_Artikel

Reportaasch

Wo sik Schrieverslüüd draapt

Mölln – en Steed för Spraak un Literatur

De Plattfisch op dat Plakat is al siet dat Johr 2006 dorbi – un laadt tosamen mit de Stiften Hertogdom Lauenborg un dat Zentrum för Nedderdüütsch in Ratzborg in. „Platt för hüüt un morgen" is Programm - dor mööt un wöllt de plattdüütschen Schrieverslüüd ut heel Noorddüütschland jeed Johr Anfang Mai hen.

Wunnerschöön is dat in den olen Stadthauptmannshoff mit de smucken Hüüs. Hier draapt sik Johr um Johr Schrieversfruens un –mannslüüd un leest ehr Texten. Man nich so eenfach evenweg – nee, dat gifft en fein Programm mit Musik, Wöör to'n Begröten un en Festvördrag. Denn warrt leest, opdeelt in verscheden Gruppen an verscheden Steden: in den Festsaal vun dat Herrenhuus, in den Riddersaal un op den Böhn vun dat Stadthauptmannshuus.
Wokeen nich jüst mit dat egen Lesen an de Tour is, de luustert to bi de Kollegen. Is gor nich so eenfach, sik to entscheden, wiel dat to glieker Tiet in dree

Gruppen leest warrt. Un wenn de Schrievers sülven an de Tour sünd, köönt se de Parallel-Lesers ok nich mitkriegen.

Man nu torüch an den Anfang vun den Dag. De Präsident vun de Stiften Kreis Hertogdom Lauenborg begrött de Lüüd. Siet en poor Johr is Klaus Schlie in düt Amt – nu is he ja ok Präsident vun den Sleswig-Holsteenschen Landdag un hett mit Platt dat een oder anner to doon.
Volker Holm, de Leider vun dat Zentrum för Nedderdüütsch in Ratzborg, organiseert den Dag – un dat maakt he op't Allerbest. Nich fehlen dörv Wienke Holm, se is as gode Seel ümmer dorbi.
In't verleden Johr weer en hogen Gast dorbi: Peter Harry Carstensen, noch jüst in't Amt as Ministerpräsident vun uns Land, is de Plattdüütschen deep verbunnen. „Tohuus is för mi dor, wo Platt snackt warrt!" so Carstensen, de Moderspraakler vun Noordstrand.
Präsidenten sünd ümmer dor an düssen Dag, so ok Kreispräsident Meinhard Füllner.
De Festvördrääg över en ümmer anner Thema höört jüst so dorto as dat Lesen. Düt Johr is Dr. Jochen Schütt ut Bremen as Expert för dat Höörspeel an de Tour. He warrt en Barg över düsse Literaturform verkloren, de bi Radio Bremen en lange Traditschoon hett.
In't verleden Johr güng dat üm dat Thema „Schrieven in en Warksteed". Dorto kunn Perfesser Dr. Willy Diercks, fröher Geschäftsföhrer vun den Sleswig-Holsteenschen Heimatbund, veel seggen in den Vördrag: „Plattdüütsch vertellen – lernend schreiben".
Un dorna wiesen Deelnehmers vun de letzte Schriev-Warksteed, wat een dor mitnehmen kann. Schrieven is en Handwark, wat een lehren kann, man en Stück Kreativ-Ween höört ok dorto. Dat hebbt de Warksteed-Lüüd mit op den Weg kregen.
Dat Johr vörher - 2011 - weer dat plattdüütsche Rechtschrieven dat Thema vun den Festvördrag. Carl-Heinz Dirks ut Oostfreesland hööl düssen Vördrag – un kloor geev dat veel to diskereren. Man so schall ok dat ween.
So kriggt Volker Holm dat jeed Johr wedder torecht, dat dor in den Vördrag wat ankümmt bi de Schrieverslüüd. En Signal weer de Festvördrag vun Dr. Reinhard Goltz vun dat Institut för nedderdüütsche Spraak in Bremen bi dat allereerste Autorendrepen 2006: „De schrifft, de blifft – Lust un Last bi't Schrieven op Platt". Dr. Goltz see dor an't Enn: „Wenn ik mi to'n Sluss wat wünschen dörv vun Se, leve Schrievers, denn wünsch ik mi: schrievt Se nich ganz so mittig. Nehmt Se sik den Moot to längere Stücken, to Themen, de nich persönlich sünd, probeert Se Vertell-Stücken ut, mit Perspektiven, Figuren, Tieden. Maakt Se mehr ut Ehr Spraak, versöökt Se sik mal as Fabuleer-Künstler ...".
Vele Schrieverslüüd hebbt sik dat in de Twüschentiet annahmen – se speelt mit de Spraak, kriegt ehr rut ut dat ole Bild vun Opas Goorn un Omas Köök, gaht mit de Spraak op Reisen, schrievt Krimis, probeert swatten Humor un Satier – un welk hebbt sogor al en ganzen Roman schreven. En nich ganz lütte Rull speelt ok de Lyrik op Platt. De hett ok ehr Steed in Mölln.

De Geschichten un Gedichten sünd denn ok bunt un verscheden, vun allens wat, vun fröher un vundaag – un vun Autoren ut Sleswig-Holsteen, Hamborg, Neddersassen, Mekelnborg un so wieder. Vele reist geern ok vun wiet her an. Ledermakers as Volkert Ipsen, Wolfgang Rieck un Peter Paulsen, Gruppen as „Rohrstock“ un „Liekedelers“ hebbt över de Johren för den musikaalschen Rahmen sorgt. Musik op Platt höört eenfach dorto. So geiht de Dag denn ok mit Musik los – un höört mehrstiets ok dormit op.

„Mölln is Kult“ – so kann een seggen. Na den Autorendag stellt Volker Holm en Dokumentatschoon mit all Texten tohoop. Dor is nu al en lütt Bibliothek vun worrn, en Kiek op uns plattdüütsche Literatur vundaag. To’n Nalesen un Snuven, wenn een dorbi ween is oder ok nich. Op en Weddersehn an’n 4. Mai 2013 in den smucken olen Stadthauptmannshoff in Mölln!

ME

Porträt

De noordfreesche Beuys? Hein Hoop – wat weer he för een …

För di – Hein Hoop

Ach, Hein – ik heff di noch kennt
heff di sehn
dien witte Huus achter’n Diek
dor hest du maalt
dor hest du klütert
gegen de Tiet
gegen de Lüüd

heff di sehn
dien Döör buten in’t Watt
de hest du buut
de hest du henstellt
de Keerl de spinnt
snacken de Lüüd

ach Hein – ik heff di noch kennt
heff nich wüsst
vun’t Schrieven achter’n Diek
seh di nu stahn
seh nu dien Wark
dat is in de Tiet
dat is för de Lüüd

för di – Hein Hoop

Wat is dat blots för en Keerl? De hett doch een an de Luuk! Wat schall dat? Kiek di dat an – en Döör un en Disch buten in'n Slick! Tüünt de, oder wat? Un denn all de Kunstheinis dor, mit nakelte Fruens dorbi. Schamen schullen de sik wat! Sodom un Gomorrha in Katensiel – wo kann dat blots angahn?
So snacken de Lüüd do. Wi stunnen op den Diek un bekeken sien Spektakels, sien Akschonen. Schüddkoppen, Nichbegriepen.
De Olen, ja, för de weer dat blots Dummtüüch. Man wi Jungen, harrn wi em nich verstahn müss – do in de 60er/70er Johren? Villicht harrn wi dat, man wi hebbt nix wüsst över düssen genialen Minschen, de dor achter den Diek sien „kruse Supp" kaken dee. Wi hebbt vun buten keken, sünd nienich hengahn un hebbt mit em snackt. Dat hebbt wi uns nich truut. Worüm egentlich nich?

Vundaag, ja vundaag wörr ik hengahn un em allens fragen. „Segg mal, Hein, wat meenst du dormit? Verkloor mi dat mal!" He wörr mi dat verklookfiedeln. Man nu geiht dat nich mehr. He is doot, al lang. Leevt hett he vun 1927 bit 1986. Ik weet noch nipp un nau, as he funnen worr, op Büttel-Eck in sien Auto. Dat Hart harr nich mehr wullt. Annerletzt weer ik in Haithabu un heff för en Tiet an sien Graff stahn. Bi mi weer Horst Hoop, Hein sien jüngern Broder. Wi hebbt veel över Hein snackt. Ok Horst hett lang bruukt, bit sowat as en Verstahn bi em ankamen is.

He hett de Minschen dat nich licht maakt, he hett ehr stöört un opreegt, nich blots dor buten in de Eidersteder Masch. Wo faken stünnen de Lüüd vun Blatt un Fernsehn bi em vör de Döör – un mehrsstiets hett he ehr all an de Nees rumföhrt. So as bi de Geschicht mit de junge Fru, de he bi sik in en Käfig insparrt harr, nakelt, versteiht sik.

Wat schall mit Platt warrn – hett dat en Tokunft? Doröver hett Hein Hoop sik so sien Gedanken maakt.

Bökerworm

In Husum leevt en Bökerworm,
de is verdüvelt klook!
He kennt sik ut bi Thedje Storm
un ok in't Bibelbook.

He hett dat Brockhuuslexikon
vun A bit Z dörchbohrt,
ok Sartre (Paul) un Schiller (von)
un männich Simmel-Swoort.

An Henry Miller hett he naagt
un hett dor Sperma smeckt,
hett sik in Hitlers Kamp rin waagt,
weer meist vör Schreck verreckt.

Mit Goethes Faustus keem he trecht,
kennt Werther, ohne Fraag.
Eerst bi Hans Habe wörr em slecht,
de sloog em op den Maag.

He nimmt de Böker na de Reeg
un öövt keen Vörkritik.
Keen mang se goot is un keen leeg,
spöört he an sien Kolik.

Mal Wedekind, mal Dürrenmatt,
mal Brecht, mal Proust, mal Groth;
he fritt sik an de Böker satt,
nimmt Huusmannskost in Koop.

Hein Hoop to'n Bispill smeckt em nich,
de kaakt en kruse Supp.
Na Hoop hölpt em en Böllgericht.
Bölls Anstand richt em op.

Wenn he in Bachmann-Lyrik wöhlt,
in de vun Ingeborg,
warrt em mehrst trurig, denn he föhlt
ehr Mitleed un ehr Sorg.

Hengegen maakt em Wilhelm Busch
vergnöögt. Dat is en Kost!
He nuggelt mit sakrale Lust
Helenas fromme Bost.

Nu kaut he Marx sien Kapital
un slickt mit Engelstung;
dorna will he op Darwin daal,
op Psychofreud, op Jung.

De Worm het Weten un ok Plie,
so wiet, so goot, so schöön,
man wenn he oolt is, hett he nie
den frien Heven sehn.

Ut: Hoop, Hein, Käppen Kidd. Celle 1977. Hier ut. Kunst am Meer. S.198.

ME

MUSIK

Johann Joachim Janssen: „Wi singt up Platt“

De Staatsminister för Kultur un Medien wull wiesen, dat he för de plattdüütsche Spraak wat doon will. So kregen dat Institut för nedderdüütsche Spraak in Bremen, de Chorverband Neddersassen-Bremen un de Verlag „edition-eres“ den Opdrag, niege plattdüütsche Chorwarken in de Welt to setten un Stütt to geven.
2011 worrn Schrieverslüüd vun dat Institut fraagt, of se Texten levern wullen, de Komponisten in Musik setten kunnen.
17 Texten worrn utsöcht. Ut Sleswig-Holsteen Texten vun Waltraud Bruhn, storven 1999 ,Gudrun Münster un Marianne Ehlers, ut Mekelnborg vun Behrend Böckmann un ut Neddersassen vun Traute Römisch, Marie-Luise Hoppe un vun de Oostfresen Greta Schoon, storven 1991, Elisabeth C. Klock, storven Januor 2013 un Hans-Hermann Briese. Dat sünd söven Schrieversfruens un twee Schrievers.
De Komponisten sünd Andreas Kleinert ut Göttingen, Hans-Werner Clasen ut Brake, Ralph Paulsen-Bahnsen ut Nordersteed, Karl Haus ut Wörzborg, Hartmut Emig ut Bremen, Christiaan Verhoog ut Groningen/Esens un Richard Strauß-König ut Speyer, allens Mannslüüd.
De Texten vun de Oostfresen Greta Schoon worrn vun Ralph Paulsen-Bahnsen un Chris Verhoog, de vun Elsabeth C. Klock vun Karl Haus un de vun Hans-Hermann Briese vun Andreas Kleinert in Musik sett.
Briese harr enen Zyklus ünner den Titel „Stappen“ hengeven. De Zyklus is in DIESEL 78 op Sied 20 natolesen. Chris Verhoog, de in de negentiger Johren al de Zyklen „Israel“, „Zirkus“ un „Marokko“ vun Briese vertoont un mit dat Groninger Nonet op CD inspeelt harr, hett en Kompositschoon för fief Stimmen (Sopran, Olt, Tenor, Bariton, Bass) schreven. Man de Toslag hett Kleinert kregen, de ünner den Titel „Suite“ mit de Satzbeteken „Menuett-Valse-Marsk-Sarabande-Gigue“ en Chorstück för veer Stimmen opsett harr.
De söventeihn Kompositschonen kemen an’t Enn vun 2012 in den Eres Musik-Verlag as Book rut.
An’n Sünndag, den 3. März 2013, worrn de Chorwarken vun verscheden Chöör in de Kark Bremen-Borgfeld uropföhrt, mit dorbi vun de Muskanten-Siet Andreas Kleinert, Chris Verhoog, Hatmut Emig un Karl Haus un vun de Autoren-Siet Marianne Ehlers un Hans-Hermann Briese.

Hans Hermann Briese

BÖKER

Dat du mien Leefsten büst ...
Illustreert vun Amrei Fiedler

Dat ole Leed hett en nieg Kleed kregen – hett een dacht. Stimmt aver nich, dat plattdüütsche Stück is oolt bleven. De junge Mann mit gröne Buernmütz besöcht sien Leefste, de in en Strohdackhuus wahnt. En Bild, dat wi al siet hunnert Johren kennt. Dreiht een dat Book üm, hebbt wi de hoochdüütsche Verschoon, de speelt in de Stadt – un se kümmt mit den Motorruller anbruust un besöcht em. Weer dat annersrüm ween – mit de Spraken, meen ik – weer dat mal en Teken ween. Man so?
Schaad, dor is en Chance un en gode Idee verdaan. Ik harr mi mal Platt in de Stadt wünscht!

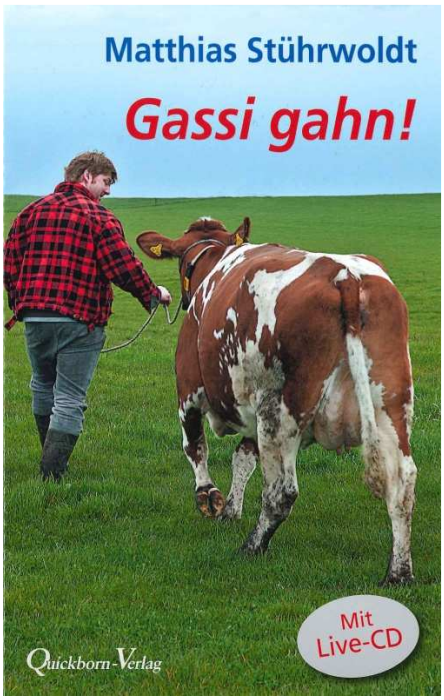
Dat du mien Leefsten büst ... Dass du meine Liebste bist. Ill. von Amrei Fiedler.
Bremen: Schünemann 2013.
ISBN 978-3-7961-1018-4 9,90 €

Heine Steenhagen wöllt ju dat wiesen
Friedrich Ernst Peters

Na den „Baasdörper Krönk“ is dat nu dat twete Book ut den Nalaat vun Friedrich Ernst Peters, rutgeven vun de Enkelin Ulrike Michalowsky, mit de grote Hölp bi den plattdüütschen Deel vun Dr. Annemarie Jensen. In twee Spraken – plattdüütsch un hoochdüütsch – geiht dat üm de Figur Heine Steenhagen, en Kind ahn Vadder, de sienen Weg ut dat fiktive Dörp Vollsteed rut maakt un en Karrieer bi’t Militär anstreevt. De Tiet in sien Dörp warrt op Platt vertellt – dorna, as he in de Welt geiht, is dat Hoochdüütsche anseggt.

Peters, Friedrich Ernst: Heine Steenhagen wöllt ju dat wiesen! Die Geschichte eines Ehrgeizigen. Hrsg. v. Ulrike Michalowsky.
Husum: Husum Druck 2012.351 S. ISBN 978-3-89876-644-9 24,95 €

Gassi gahn!
Matthias Stührwoldt

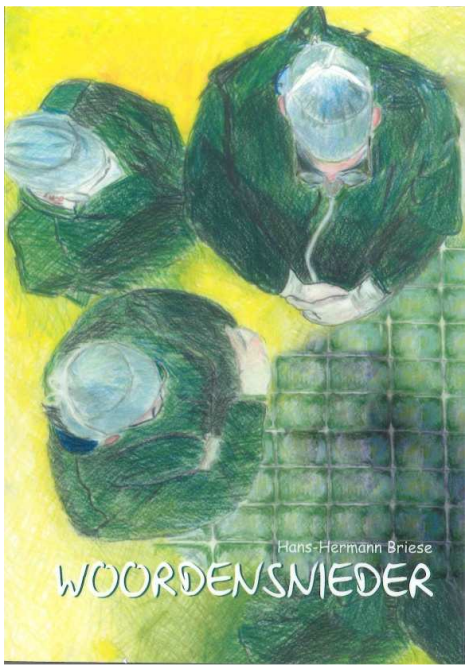


Dat köönt wi lesen un ok hören: de vergnöögten un modernen Buernhoff-Geschichten vun den Nawuss-Schriever un Bio-Buern Matthias Stührwoldt. Wat he so allens beleevt op den Hoff, mit de grote Familie un mit de Deerten, dat gefallt de Lüüd. Goot, uns Wunsch na plattdüütsche Literatur kriegt wi mit düt Book nich afdeckt. Schall dat seker ok nich, liekers kann een Spaaß hebben – un dat is ja ok al mal wat. Un denn nimmt de Schriever ok jünger Lüüd mit, un dor hebbt wi ja all nix gegen.

Stührwoldt, Matthias: Gassi gahn! Mit Live-CD.
Hamburg: Quickborn 2012. 90 S.
ISBN 978-3-87651-375-1 12,80 €

Woordensnieder
Hans-Hermann Briese
Biller vun Beate Briese

He snitt de Wöör torecht un maakt Lyrik vun't Allerbest – sien oostfreesch Platt gifft de Klöör – un Plie hett he man eenmal. Dat maakt Freud, maakt nadenkern un nimmt mit, de verscheden Afsnitten to lesen: Tweespraak - Woordensnieder – Levensstörm – Klören – Schüld un – Zyklen. Bi „Zyklen" finnt wi ok de Text „Stappen", de jüst vertoont worrn is.
Beate Briese hett dat Book illustreert – un för de beiden pensioneerten Dokters is dat en Geschenk to ehr Gollen Hochtiet, dat se sik sülven, man ok anner Lüüd maakt hebbt.



Briese, Hans-Hermann: Woordensnieder.
Biller in dat Book vun Beate Briese.
Emden: Diesel 2012. 130 S.
ISBN 978-3-934835-15-3

UT DE GILL

Niege Maten

Sabine Sprogoe, Sülfeld
Helga Witthohn, Glinn

En hartlich Begröten – wi freut uns op Se!

Johrsversammeln 2012

To’n eersten Mal in’t Ohnsorg-Theater

As sünst ok in all de Johren hett de Vörstand vun de Fehrs-Gill an dat Wekenenn vun de Plattdüütsche Bökermesse in Hamborg to de Johrsversammeln inlaadt. Man 2012 weer allens anners. Nich mehr as sünst in den Lichtwarksaal vun de Carl-Töpfer-Stiften hebbt sik Verleggers, Bökerschrievers un –köpers drapen, - nee, düt Mal harr sik dat niege Ohnsorg-Theater in’t Bieberhuus an den Heidi-Kabel-Platz in en groten Utstellens-Ruum verwannelt.
Un so weer denn ok uns Johrsversammeln an düsse Steed – bi Kaffee un Koken hebbt uns Maten allens fein regelt. Un vörher un naher geev dat veel to kieken un to köpen.
Henner Wachholtz vun den Wachholtz Verlag ut Niemünster, de uns „Edition Fehrs-Gilde“ dorbi hett, freu sik över den groten Erfolg. So schall dat denn wiedergahn in dat schöne Theater, dor, wo de plattdüütsche Spraak tohuus is.

ME

Mit düt Gedicht vun den Vagelsang schall dat Fröhjohr seker bald mal kamen. Uns Maat Manfred Briese hett dat schreven – un liekers wi sünst streng na Sass schrieven doot, hebbt wi an düsse Steed dat oostfreesch Platt laten.

Herelke Sang

Wat schilpst du, Lüntje
Eensülvig grootsnuutsk
Schrell un driest
Wat maakst du
För en Gedrüs!
Sull he neet beter
Sien Snavel hollen
De nare Fent?
Hörst du wo moi
De Bookfink sleit
De Drussel
Quinkeleert?
Luurst du up
Hör palle Kehl
De vör Lüst se trillen lett?
Wat schellst du
Över hör herelke Sang ?
De Lüntje schilpt
Ik schell doch neet
Ik tirileer soch mit
Mit hör
Mit mien moi Stimm
Un overhoopt
Wenn de dat düür'n
Düür ik dato k
Daar hebb ik doch
En Recht up

Manfred Briese

Maigröön

Maigröön bringst du mi,
Maigröön, Marie!
De Sommer kümmt ni fröh un laat,
Kümmst du, so steiht de Welt in 'n Staat,
De Swolken kaamt, de Wolken gaht,
In Sünnschien lacht mi Goorn un Kaat –
Maigröön bringst du mi,
Maigröön, Marie!

Maigröön bringst du mi,
Maigröön, Marie!
O Deern, nu is 't ni lang mehr hin,
Denn büst du mien, denn treckst du in
Mit Kroon un Kranz as Königin –
Is noch so 'n glücklich Huus to finn‘?
Maigröön bringst du mi,
Maigröön, Marie!

Johann Hinrich Fehrs

Ut: Achter de Wichelm. 2006.

Hartlich willkamen in de Fehrs-Gill!

De Johrsbidrag is:

30 € för enkelte Personen / Ehporen
10 € för Schölers, Studenten un junge Lüüd, de noch utbillt warrt
33 € för Organisatschonen

Wokeen mitmaken will, gifft uns en Intogsverlööf oder överwiest to ’n Anfang vun ’t Johr dat Geld op dat Konto

Nr. 170 062 013
bi de Spoorkass Holsteen (BLT 213 522 40).

En poormal in ’t Johr kaamt uns Fehrs-Bläätt. Op Böker, de wi rutbringt, gifft dat bi uns för all Maten den

Gill-Böker-Rabatt vun tominnst 30 %.

An de Fehrs-Gill i.V.
c/o Marianne Ehlers
Heintzestraße 41, 24582 Bordesholm

Ik will bi de Fehrs-Gill mitmaken:

Vörnaam: .....

Familiennaam: .....

Straat, Huusnummer: .....

PLT, Wahnoort: .....

Intogsverlööf: Hiermit segg ik: ik bün inverstahn, dat de Fehrs-Gill i.V. den Matenbidrag, wenn he ansteiht, afboken lett vun mien

Konto Nr:..... BLT:……

bi .....

Dag, Ünnerschrift: .....

Fehrs-Gilde, Eiderstede 4a, 24582 Bordesholm